

30 JAHRE IM EINSATZ FÜR GRÜNE OASEN IN RHEINECK

Die Indermaur Gartenbau GmbH feiert 2022 ihr 30-jähriges Bestehen. In den 90ern als Ein-Mann-Betrieb gegründet, beschäftigt sich mittlerweile ein achtköpfiges Team mit der Planung, Realisation und dem Unterhalt diverser Gartenanlagen in der Region. Je nach Jahreszeit und Kundenwünschen sieht die Arbeit dabei ganz anders aus.

TEXT: STEFAN FEUERSTEIN / BILDER: URS ROHNER

«Schon als Kind habe ich Sommerflor gepflanzt und teils sogar verkauft», erinnert sich Beat Indermaur an seine frühe Begeisterung für die Natur, Pflanzen und insbesondere «alles, was blüht» zurück. Später machte er die Ausbildung zum Landschaftsgärtner, arbeitete danach in verschiedenen Gartenbaubetrieben und gründete 1992 schliesslich seine eigene Firma mit Standort Rheineck. Aus dem Ein-Mann-Betrieb entwickelte sich innert zwei Jahren ein dreiköpfiges Team, das bis zur GmbH-Gründung im Jahr 2009 auf acht Personen wuchs und seither so blieb. «Kurz davor rutschte meine Frau Angela in die Administration der Firma und hatte die Idee, Lernende auszubilden», erklärt Beat Indermaur, der sich schnell dafür begeistern konnte.

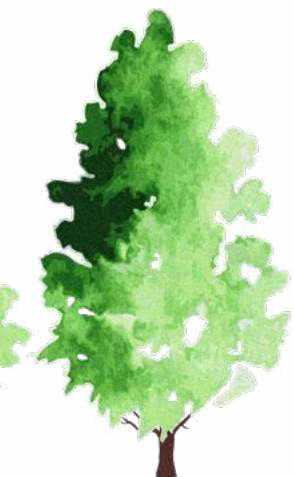
Familiär geprägter Ausbildungsbetrieb

Seither gehören jeweils circa zwei Auszubildende zum Team, die auf unterschiedlichste Weise mitanpacken. «Es ist immer wieder toll, die Jungen

zu erleben, ihnen Wissen weiterzugeben und zu sehen, wie stark sie sich in diesen Jahren entwickeln», sagt der Firmengründer, der selber Vater von drei Jugendlichen ist und seinen

«Schon als Kind habe ich Sommerflor gepflanzt und teils sogar verkauft.»

Auszubildenden ein Umfeld bieten möchte, das familiär geprägt ist und Raum für individuelle Stärken und Schwächen lässt. Dass Beat Indermaur einiges an Wissen weitergeben kann, wird schnell offensichtlich, wenn man in Rheineck, Thal oder Walzenhausen unterwegs ist und in diversen grossen und kleinen Gartenanlagen Schilder des Unternehmens sieht. Mal vor allem mit Rasen, andernorts mit grossgewachsenen Bäumen, Sitzplätzen umgeben von Blumen oder sogar Teichen.





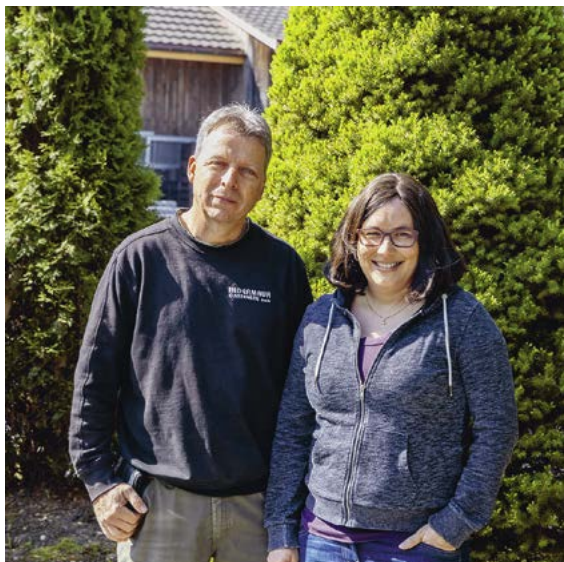
Insgesamt acht Personen sind heute für die Indermaur Gartenbau GmbH tätig. Langfristig wird Jonas Strack (r.) die Nachfolge von Beat Indermaur (3. v.l.) antreten.

Starke Verbundenheit mit der Region

«Wir richten unser Angebot nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden – und natürlich auch nach den Jahreszeiten», erklärt Beat Indermaur. So übernimmt das Unternehmen die Planung von Gartenanlagen ebenso wie die Realisation, Unterhaltsarbeiten oder den Winterdienst. Bei komplexen Projekten kommen teilweise Partner zum Einsatz, beispielsweise beim Einrichten von Koi-Teichen oder dem Bau eines Pools. «Durch die langjährige Arbeit und unseren starken Bezug zur Region haben wir für jedes Kundenanliegen die richtigen Fachpersonen.

Zudem hilft man sich in Rheineck und der Umgebung, das kommt uns allen zugute.» Das Ziel der Arbeit bestehe stets darin, Ideen und Wünsche der Kundschaft wo möglich umzusetzen. «Oft erstellen wir verschiedene Vorschläge für Kunden oder feilen an bereits bestehenden Ideen», erläutert Beat Indermaur. Diesbezüglich habe er in seiner langjährigen Tätigkeit eine starke Entwicklung festgestellt. So seien Ideen heute oft konkreter, viele hätten genaue Vorstellungen, mit welchen Pflanzen ihre Gärten verschönert werden sollen. «Heute können sich die Leute mit Suchmaschinen leichter informieren und viele nutzen diese Möglichkeit. Trotzdem





Beat und Angela Indermaur sind ein bestens eingespieltes Team.

ist Fachwissen gefragt, denn nicht alle Angaben im Internet lassen sich eins-zu-eins auf unsere Region beziehen.»

Nachfolger aus dem gleichen Holz

30 Jahre nach der Gründung seines eigenen Unternehmens denkt der mittlerweile 55-Jährige langsam an den Aufbau seiner Nachfolge. Gefunden hat er diese in seinem aktuellen Vorarbeiter Jonas Strack. Als Sohn der Cousine von Beat Indermaur kennt er den Betrieb, der im Monat seiner Geburt gegründet wurde, schon seit den Anfängen. Hier machte er eine Schnupperlehre und hier fand er selbst seine Begeisterung für den Gartenbau. «Wir sind aus dem gleichen Holz geschnitzt und arbeiten schon immer sehr gut zusammen», erklärt Jonas Strack, der aktuell neben den Aufgaben des Vorarbeiters immer mehr administrative Tätigkeiten übernimmt. Die kaufmännische Leiterin Angela Indermaur hat zwischenzeitlich ein Studium in Entwicklungspsychologie abgeschlossen und baut nun als Erziehungs- und Trauma-Fachberaterin ihr eigenes Unternehmen auf. Trotzdem fliesst ihr Wissen weiterhin in die

Indermaur Gartenbau GmbH ein, was sich auch im speziellen Führungsstil zeige.

Von Hochbeeten und Rasenrobotern

Veränderungen gibt es nicht nur innerhalb des Unternehmens, die Gartenbau-Branche ist ebenfalls im Wandel. Wurden in den Anfangszeiten noch Gemüsegärten umgestochen, werden heute vermehrt Hochbeete angelegt. «Immer mehr Leute wollen sich ein Stück weit selbst versorgen können», erklärt Beat Indermaur. Daneben kommen heute auch oft Rasenroboter zum Einsatz. Was im ersten Moment nach Konkurrenz klingt, hat keinen Einfluss auf die Auftragsbücher der Indermaur Gartenbau GmbH. «Schon früher haben viele ihre Gärten selber gemäht, nun übernehmen das Roboter. Wo diese im Einsatz sind, gibt es mehr Verfilzungen im Boden. Das bedeutet wiederum mehr Arbeit für uns», führt Beat Indermaur aus. Eine weitere Veränderung sieht er beim Thema Pflanzenschutzmittel. Da das Bewusstsein für Umweltthemen zugenommen habe, würden vermehrt biologische Mittel zum Einsatz kommen. Was stets gleichgeblieben ist, ist das, was Beat Indermaur und Jonas Strack als grössten Lohn ihrer Arbeit bezeichnen: «Wenn wir Gartenwünsche realisieren können und eine Anlage fertiggestellt ist, freut uns das riesig. Wir erleben direkt, was wir erschaffen. Und das ist der grösste Lohn.»



Gartenbau und Social Media

Sie wollen einen Eindruck der Arbeit der Indermaur Gartenbau GmbH? Dann lohnt es sich, mit offenen Augen durch Rheineck und die Region zu laufen. Alternativ bietet sich Instagram an, wo Jonas Strack das Unternehmen mit regelmässigen Beiträgen alltagsnah präsentiert – und damit ein grosses Publikum zu unterhalten weiss.